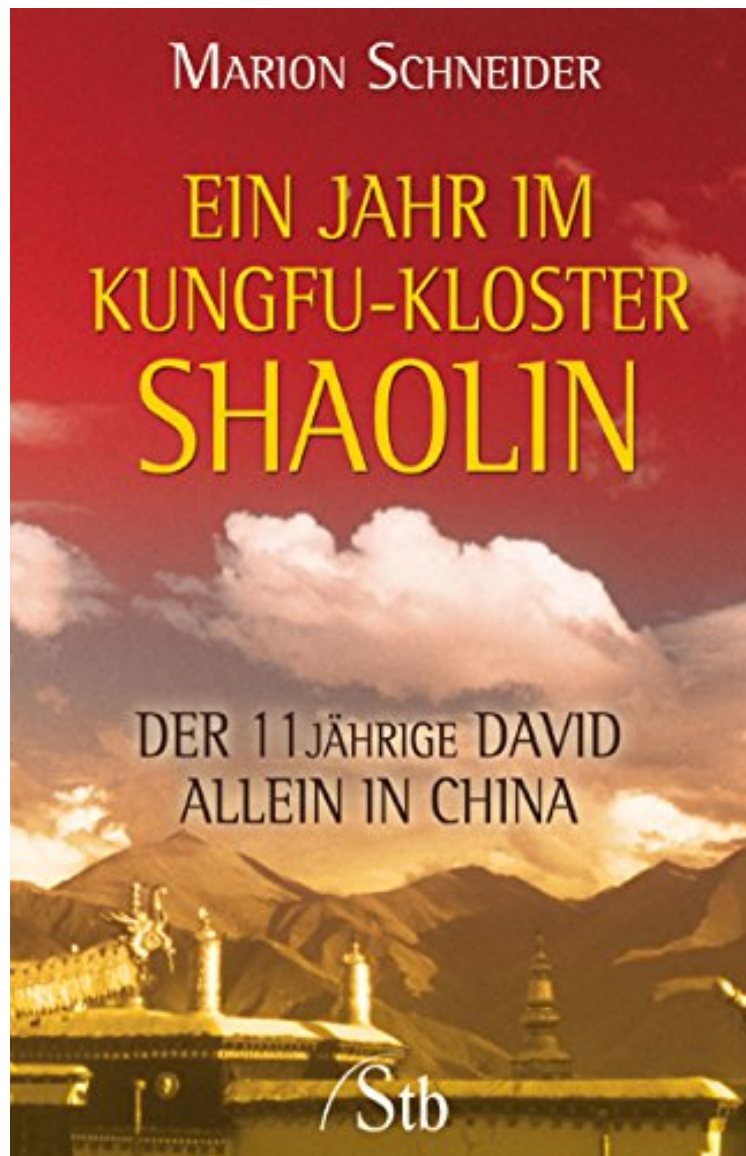


[Mobile pdf] Ein Jahr im Kungfu-Kloster Shaolin: Der 11-jhrige David allein in China

Ein Jahr im Kungfu-Kloster Shaolin: Der 11-jhrige David allein in China

Von Marion Schneider
ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #725470 in BcherVerffentlicht am: 2007-01-15Einband:
Taschenbuch204 Seiten | File size: 61.Mb

Von Marion Schneider : Ein Jahr im Kungfu-Kloster Shaolin: Der 11-jhrige David allein in China before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein Jahr im Kungfu-Kloster Shaolin: Der 11-jhrige David allein in China:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Packend und informierend Von K. Halle Ein Jahr im Kung-Fu Kloster Shaolin von Marion Schneider, erschienen im Schirner Verlag Hat ihr Kind Sie schon einmal gefragt, ob er ein Shaolin Mönch werden darf? Dass dies sein Traumjob ist. So ungewöhnlich das auch klingt, David aus Kln stellte diese Frage, als er mit 10 Jahren einen Kung-Fu Film über ein Shaolin Kloster gesehen hatte. Er sagte seiner Mutter: Du, ich möchte nach China fahren? Doch er wollte nicht irgendwann nach China, sondern sofort, um baldmöglichst ein Shaolin zu werden. 10 Jahre alt war damals David, als er diese Bitte seiner Mutter gegenüber aussprach. Nun, er hatte schon früher Filme wie Die 36 Kammern des Shaolin gesehen und wohl möglich auch mal in seiner Fantasie ein Shaolin Mönch gewesen. Doch diesmal war es ihm toternst. Der Traum Davids erfüllt sich. Sie fahren tatsächlich nach China. Er wird mit viel Mühe im Shaolin Kloster eingeschrieben. Hier verbleibt er das nächste Jahr. Er lebt unter den Mönchen und Novizen des berühmten Shaolin Klosters. Hier erlernt er die uralten chinesischen Kampfkünste. Die Mutter, Marion Schneider, eine China Expertin, schreibt in diesem packenden Buch einen ganz persönlichen Bericht. Durch ihre Liebe unterstützt sie den Traum ihres Sohnes, ein Shaolin zu werden. Gemeinsam durchstehen sie harte Tage, bis der Traum in Erfüllung geht. Marion Schneider hinterlässt ihren Sohn für ein Jahr im Kloster. Während der Sohn eine knallharte Ausbildung im Kloster bekommt, kämpft die Mutter mit ihren Ängsten. In diesem Buch beschreibt sie ihre Ängste, Wünsche und Erlebnisse. Ihre Erlebnisse in China, die unbeschreibliche Gastfreundschaft und die völlig andersartige Lebensweise sind in diesem Buch so anschaulich beschrieben, dass man das Gefühl hat, David und seine Familie auf der Reise zu begleiten. Man lernt nicht nur etwas über die Shaolin, sondern auch etwas über die Geschichte, die Traditionen, die Lebensanschauung und den Humor dieser fernen und fremden Kultur. Dies ist die Geschichte eines Kindes, der Shaolin werden will und seiner Mutter, die ihr Kind über alles liebt und ihr diesen einmaligen Wunsch erfüllen will. Es ist eine wahre Begebenheit, die den Leser in die Tiefen des Orients trägt. Lese Pflicht für alle Shaolin Fans. Aber auch für keine Shaolin Fans, die einfach nur einen Anblick in diese faszinierende Welt bekommen möchten. Cemil Sahin Hrriyet - 07.12.2007

von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Infos zum Film Von S. Michael Hallo - Gemeinde! Ist vielleicht nicht für jeden an dieser Stelle hilfreich, aber ich habe damals den Dokumentarfilm im BR über den Jungen gesehen (ist sicher schon so 13 oder 14 Jahre her). Und da ich schon so viele Rezensionen gesehen habe, die nicht wirklich auf die angebotenen Artikel zutrafen....halte ich es auch einfach mal so:-) Mal ganz davon abgesehen, dass der Junge unwahrscheinlich liebenswert und wirklich sehr sympathisch in der Doku rüber kommt (und es wahrscheinlich auch real ist) ist das Shaolin-Kungfu an sich ja auch ein interessantes Thema. Er war wohl der erste Europäer dem das Privileg zu teil wurde und er bzw. seine Mutter mussten wohl viel Erziehungsarbeit leisten. Die ersten Wochen wollte der Junge nur nach Hause, da er mit dem Rhythmus und dem anstrengenden Tagesablauf (Meditation und Training) ab 5 Uhr morgens nicht klar kam. Er weinte sehr viel, fiel wohl vor Erschöpfung ohne zu Essen ins Bett usw. Aber so nach ca. 6 bis 8 Wochen hatte er das schlimmste überstanden und die anderen fingen an ihn zu respektieren. Er ist vom Aussehen her ein sehr "weicher" fast mädchenhafter Junge (Blond) gewesen und die in dem Kloster glaubten wohl nicht wirklich daran, dass er das Jahr durchhält. Er hat es durchgehalten: Bemerkenswert sind die Kampfsequenzen auf einem Berg beim Sonnenaufgang.....wenn man es nicht mit eigenen Augen sieht (was im Buch ja nicht möglich ist)der Junge war so was von schnell und sein Bewegungsablauf unbeschreiblich.....Als er nach Hause kam, hat er alle Spielsachen aus seinem Zimmer in den Keller verbannt.... er wollte einfach nicht mehr damit spielen. Lt. seiner Mutter war das kein Akt von Angeberei oder sowas....der Junge war nach dem Jahr wirklich sehr ausgeglichen, ruhig, freundlich, sehr hilfsbereit Also kein Angeber oder Selbstdarsteller. Die anderen Kinder und Jugendliche in seiner Schule suchten seine Nähe und waren sehr von ihm beeindruckt....auch die Eltern. In der Doku wird dann nochmals eine kurze Übungseinheit in der Turnhalle von ihm gezeigt, als einige Kids ihn darum gebeten haben. Also ich für meinen Teil werden diese Doku mein ganzes Leben lang nicht mehr vergessen. Was der Junge an Dynamik, Schnelligkeit, Koordination und Ausdruckskraft zeigte....und das nach einem Jahr.....Wie gesagt.....mal ganz davon abgesehen, dass er unwahrscheinlich sympathisch (auch hübsch) und so bescheiden war. Ich hatte beim BR nachgefragt, ob ich eine Kopie der Doku haben könnte und Sie mir einen Preis nennen sollten. Der Herr am Telefon war nett und sagte, ich solle mich hinten anstellen:-).....er könnte das nicht machen, da so viele angerufen hätten und das unter anderem für Ihre Kinder als Motivationshilfe benutzen wollten. Andere fanden das einfach so bemerkenswert und wollten sich stets daran erinnern können. Falls das mal im TV wiederholt wird, dann zeichnet es auf denn es ist in meinen Augen wirklich beeindruckend. Der Junge war übrigens aus Kln und er fuhr hinter dem Bahnhof immer Skateboard.....dort wo eben die Skater alle sind. Das Fersehteam hat ihn dann aufgenommen, als er auf dem Geländer mit dem Board hinunter "grindet"....Er fiel dann, rollte sich ab und grinste echt süß und nicht "gestellt" in die Kamera. Er meinte dann, KungFu könne er noch besser als Skaten, aber er arbeite daran:-) Kann mich nicht weiter über das Buch uern, da der Film sicher mehr wirkt....Aber vielleicht hilft meine Rezension, das bei denen die das Buch lesen der "Film" im Kopf luft.... und Sie sich diesen pfeilschnellen, sympathisch bescheidenen und wirklich liebenswerten Jungen besser vorzustellen. Ich für meinen Teil kann mit Sicherheit sagen, dass ich dieses einjährige Leben nicht durchgestanden hätte, als ich 11 Jahre alt war. Der Junge verdient allen Respekt, um so mehr da er sich charakterlich in diesem einen Jahr wohl unglaublich und nur zu seinem positiven entwickelt hat, wie seine Lehrer damals bereinstimmend mitteilten. LGMS5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 1 Jahr im Kungfu Kloster. Von Andy In diesem Buch schreibt die Mutter des 11 Jährigen David der nachdem er im Fernseh eine Dokumentation über Kungfu Schler gesehen hat. Unbedingt auch in

einem Kungfu Kloster trainieren will. Über seinen Aufenthalt in einem Kungfu Kloster. Leider wird in dem Buch nicht so sehr auf das Kungfu Training eingegangen aber trotzdem ist es ein sehr interessantes Buch. Sehr empfehlenswert. Viel Spaß beim Lesen.

Kurzbeschreibung Nachdem er einen Fernsehfilm sah, der von einem chinesischen Mönch berichtete, hat der elfjährige David einen Traum: Er möchte sofort nach China reisen. Sein Traum erfüllt sich, der deutsche Junge lebt ein Jahr unter den Mönchen und Novizen des berühmten Klosters Shaolin, in dem die uralten chinesischen Kampfkünste gelehrt werden. Das Buch gibt den ganz persönlichen Bericht einer Mutter wieder, die ihren Sohn liebt und versteht, die seinen Traum unterstützt und ermöglichen will, aber dennoch mit ihrenängsten zu kämpfen hat: Die Erlebnisse in China, die unbeschreibliche Gastfreundschaft und die völlig andersartige Lebensweise sind in diesem Buch so anschaulich beschrieben, da der Leser das Gefühl bekommt, David und seine Familie auf der Reise zu begleiten. Das Buch schlägt eine leicht gangbare Brücke zwischen dem faszinierend fremden Land und der westlichen Lebensweise. Der Verlag bringt das Buch - authentischer Bericht der Mutter - Eindrücke der Reise, Einblicke in die Welt des Klosters über den Autor und weitere Mitwirkende Marion Schneider studierte Germanistik, Geschichte, Philosophie und Kunstgeschichte in Köln. Sie arbeitete als Gymnasiallehrerin und an der Universitätsbibliothek Köln; war in der Erwachsenenbildung und als Journalistin tätig. Sie war Dozentin für Fachsprache Wirtschaft, leitete eine Sprachenschule, einen Großkundenvertrieb und baute die China-Abteilung einer großen Weiterbildungsgesellschaft auf. Sie beriet große deutsche Firmen im Zusammenhang mit deren Kooperation mit China und arbeitet im Kultursektor als Asien-Spezialistin. Die Autorin hat fünf Kinder.